

Themen der Gleichstellungsarbeit 2021

Workshop:

Weibliche und männliche Kommunikation

Die Gleichstellungsbeauftragte als Mittlerin zwischen einer weiblich und einer männlich geprägten Sphäre der Arbeitswelt

In Unternehmen und Dienststellen arbeiten Frauen lösungsorientiert, sie informieren, kommunizieren, delegieren, motivieren und übernehmen bereitwillig weitere Aufgabenfelder. Die angemessenen Führungspositionen und den damit verbundenen Respekt erhalten sie allerdings deutlich seltener als ihre männlichen Kollegen.

Zwei wichtige Faktoren, die nichts mit Leistung zu tun haben, werden von Frauen häufig unterschätzt: Sprache und Auftreten. Gemeint sind in diesem Kontext die unterschiedlichen Systeme der sogenannten "horizontalen" und "vertikalen" Kommunikation.

Zwei Beispiele: Was passiert, wenn Sie sich in einer Diskussion zurücknehmen, weil Sie es unhöflich finden, Ihrem Gegenüber ins Wort zu fallen, Ihr Gesprächspartner dagegen nimmt sich die Freiheit, Sie ständig zu unterbrechen und sieht das als Demonstration seiner höheren Position an?

Was folgt daraus, wenn Sie als nette Geste einem Kollegen einen Kaffee mitbringen und der interpretiert Ihre Freundlichkeit als Akzeptanz Ihres "Tiefstatus", d. h. als Anerkennung seiner hierarchischen Überlegenheit?

Vielen Frauen fällt es schwer, ihre Position in einem System "vertikaler" Kommunikation angemessen zu vertreten. Und das gilt auch für Gleichstellungsbeauftragte und hat für sie besonderes Gewicht. Denn qua Amt sind sie gefordert für ihr Engagement zur Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Dienststelle BündnispartnerInnen zu finden, den Gedankenaustausch immer wieder neu zu beleben und sich Respekt und Gehör zu verschaffen.

Gleichstellungsbeauftragte müssen das männliche Vorgehensmodell nicht teilen oder wertschätzen, aber sie sollten dieses andere Kommunikationsverhalten, diese andere Sprache (jenseits von Worten) erkennen und verstehen. Vergleichbar mit einer Fremdsprache, die wir lernen, um sie in bestimmten Situationen zur Verständigung einzusetzen.

Wie aber können Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte diese unvertraute männliche Sprache nutzen, ohne dabei die Ziele und Wertmaßstäbe ihrer Arbeit aufzugeben?

In unserem Workshop werden wir uns mit viel Freude beim Lernen und Ausprobieren diesem spannenden Thema widmen.

(Fortsetzung)

Themen der Gleichstellungsarbeit 2021

(Fortsetzung)

Themenschwerpunkte:

- Typisch "männlich" versus typisch "weiblich"
 - Kommunikationsmuster und -strategien
 - Dominanzhierarchie versus Geltungshierarchie
 - Beziehungsbotschaft versus Statusbotschaft
 - positive Absichten hinter typisch weiblichen und typisch männlichen Vorgehensmodellen
 - Harmonie **oder** Respekt versus Harmonie **und** Respekt
- Regeln im Arbeitsalltag der Gleichstellungsbeauftragten
 - Spielregeln im Arbeitsalltag erkennen und einsetzen
 - Führungsstrategien
 - Stufen der Kommunikation
- Status
 - "Hoch- und Tiefstatus"
 - Erkennen und Darstellen von Status
- Vom aktuellen Auftreten zur angestrebten Außenwahrnehmung
 - Wie bin ich? Wie werde ich wahrgenommen?
 - Wie will ich wahrgenommen werden? Welchen Eindruck will ich vermitteln?
 - Aktueller und angestrebter Umgang mit Respekt, Macht und Hierarchie
 - Aktueller und angestrebter Umgang mit den eigenen Aggressionen und mit dem Verhalten anderer

Methodik: Im Workshop arbeiten wir mit Elementen aus dem Coaching und dem Improvisationstheater. Die Bereitschaft zum eigenen Ausprobieren und zur Selbstreflexion ist daher für den Lernerfolg unerlässlich. Sollten Sie sich darin unsicher sein, sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne.

Unser Workshop wendet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und ihre StellvertreterInnen sowie an Vertrauensfrauen. Die Gruppengröße ist auf maximal zwölf Personen begrenzt.

Freistellung und Kostentragung erfolgen nach § 10 Abs. 5 i. V. m. § 29 Abs. 1 BGleG und den entsprechenden Bestimmungen der Ländergesetze.

Unsere Referentin Petra Kastenholz ist Dipl.-Ing., zertifizierte Wirtschafts-/Mediatorin, NLP und Business Coach und blickt auf eine mehr als 20 jährige Erfahrung als Führungskraft und Prozess- und Projektleiterin zurück. Als Wirtschaftsmediatorin verfügt sie über zahlreiche Erfahrungen in der Deeskalation von Konflikten und hat einen tiefen Einblick in die Zusammenarbeit unter Männern auf allen Führungsebene erhalten. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Förderung und Stärkung von Frauen.

(Fortsetzung)

Themen der Gleichstellungsarbeit 2021

(Fortsetzung)

Veranstaltungsdaten / Anmeldung:

Termin:	20. bis 22. April 2021
Tagungsort:	Hotel am Schlosspark, Lindenuallee 20 in 99867 Gotha
1. Veranstaltungstag:	20. April, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr – Imbiss ab 13.30 Uhr
2. Veranstaltungstag:	21. April, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
3. Veranstaltungstag:	22. April, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Seminarpreis:	780,- € zzgl. MwSt.
Anmeldeschluss*:	22. März 2021

Der Seminarpreis umfasst Schulungsunterlagen, Kaffeepausen am Vor- und Nachmittag, Erfrischungsgetränke im Seminarraum und zu den Mahlzeiten, Mittagessen am zweiten Tag und dritten Tag sowie einen Imbiss am ersten Tag vor Seminarbeginn.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an susanne.zander@top-akademie.de oder an die Fax-Nummer 0231 / 5677 888 - 7. Alternativ steht Ihnen das Online-Buchungssystem auf unserer Internetseite in der Rubrik Schulungen zur Verfügung.

Zimmerbuchung: Unser Tagungshotel hält für die TeilnehmerInnen ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen bereit, von dem Sie unter dem **Stichwort TOP Akademie** buchen können.

Das Hotel am Schlosspark bietet Übernachtung mit Frühstück zum Preis von 85,- € incl. MwSt. an. Sie erreichen das Hotel über die Rufnummer 03621 / 442 0.

Einen verbindlichen Anspruch auf diesen Preis können wir bis **30 Tage vor Schulungsbeginn** garantieren. Danach entscheidet die Buchungssituation im Tagungshotel darüber, ob Zimmer zu diesen Konditionen zur Verfügung stehen; u. U. steigt der Preis erheblich. (Sollte die Veranstaltung wider Erwarten nicht stattfinden, würden wir die vom Kontingent gebuchten Zimmer kostenfrei stornieren.)

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, vor Ort in einem anderen Hotel Ihrer Wahl zu übernachten.

Für weitere Informationen sind wir unter der Rufnummer 0231 / 56 77 88 88 gerne persönlich da und freuen uns, von Ihnen zu hören.

** **Anmeldeschluss:** Um für die TeilnehmerInnen eine frühzeitige **Planungssicherheit** zu gewährleisten, gibt es einen Anmeldeschluss. Er liegt in der Regel 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätestens dann erhalten Sie eine Terminbestätigung (oder eine Absage, sollte die Zahl der Anmeldungen zu gering sein). Selbstverständlich bestätigen wir Ihnen die Seminare Durchführung eher, wenn die Buchungssituation das erlaubt.*

Sollte Ihnen bis zum Anmeldeschluss noch keine Kostenzusage Ihrer Dienststelle vorliegen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sofern freie Seminarplätze zur Verfügung stehen, reservieren wir Ihnen gerne unverbindlich einen Platz.